



„Adipositas-Therapeut“ Modul- Übersicht **(Änderungen vorbehalten)**

Stand Mai 2018

1. Modul Grundlagen 22.02.2018

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.15	Begrüßung und Information <ul style="list-style-type: none">- Infos Ausbildung „Adipositas-Therapeut“- Vorstellung Fachverband AKJ	Dagmar l'Allemand
09.15-09.30	Reflexion und eigene Einstellung zu adipösen Menschen <ul style="list-style-type: none">- Erwartungen der Teilnehmenden- eigene Geschichte, Vorurteile, Ängste und Erfahrungen	Bettina Isenschmid
09.30 - 10.30	Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter <ul style="list-style-type: none">- Update von medizinischen Grundlagen- Epidemiologie, Entstehung (versch. Modelle)- Bariatrische Chirurgie	Martin Sykora
10.30 - 11.00	Pause	
11.00 - 12.00	Motivation und Volition <ul style="list-style-type: none">- Ansprechen der Problematik- Grundlagen der Motivation transtheoretisches Modell und motivationale Gesprächsführung- Stadien Verhaltensänderung, Volition- Compliance/Adherence, intrinsische Therapieziele, Auftragseinholung	Bettina Isenschmid
12.00 - 13.00	Mittagessen	
13.00 - 13.30	Einführung in die Arbeit mit adipösen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien <ul style="list-style-type: none">- Altersentsprechende psychomotorische Entwicklung- Früherkennung von Störungen / Vorsorge- Rolle des Umfelds, Peers- Setting, Gruppendynamik- Team, Multiprofessionalität, Haltung	Katrin Heldt
13.30 - 14.45	Arbeit mit adipösen Kindern und Jugendlichen und ihren Familien <ul style="list-style-type: none">- Ziele, Auftragseinholung, inkl. Salutogenese- Nutzung von individuellen, familiären und sozialen Ressourcen- Verlaufsgespräch bei Maladhärenz	Bettina Isenschmid Katrin Heldt Dagmar l'Allemand
14.45 - 15.15	Pause	
15.15 - 16.30	Behandlungskonzepte, Good Practice <ul style="list-style-type: none">- Didaktik von Patienten-Schulungseinheiten- Vorstellung von Behandlungskonzepten- Stationäre Therapie- Multidisziplinarität und Vernetzung- Qualitätssicherung, Umgang mit drop outs- Angebote für Betroffene- Apps, Informationstechnologie und technische Hilfsmittel	Dagmar l'Allemand Bettina Isenschmid
16.30 - 17.00	Zusammenfassung und Ausblick	Dagmar l'Allemand

2. Modul Vertiefungen

2a) Psychologie 12.04.2018

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.15	Begrüssung und Information <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorisches - Erwartungen TN abholen 	Bettina Isenschmid
09.15 - 10.00	Psychologisches Coaching <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte - Settings - Suizidalität bei Kindern/Jugendlichen 	Jessica Yasmine Iannelli Manser
10.00 - 10.40	Normales und obesiogenes (gestörtes) Essverhalten in der frühen Kindheit	Christian Henkel
10.40 - 11.00	Pause	
11.00 - 12.00	Einbezug der Familie <ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der Eltern, Mutter-/Vater-Kind-Beziehung - Ereignisse und Übergänge im Jugendalter Familien mit besonderen Bedürfnissen <ul style="list-style-type: none"> - Rolle der Eltern, Rolle des adipösen Kindes, Nähe-Distanz-Regulierung, Autonomie – Abhängigkeit, Ablösungsverzögerung, Parentifizierung 	Marcus Townend
12.00 - 13.00	Mittagessen	
13.00 - 15.00	Psychologische Herausforderung in der Therapie <ul style="list-style-type: none"> - Essen und Emotionen, SORK-Modell - Entwicklung von Essstörungen - Intervention bei Essstörungen (BED, Bulimie, Übergang in eine Anorexie, exzessives Fitnesstraining), evtl. NICE-Empfehlungen - Familien mit psychosozialen Problemen - Essen als Spannungsabbau, SVV - Sucht-Cluster, Alkohol, Cannabis, Amphetamine 	Bettina Isenschmid
15.00 - 15.30	Pause	
15.30 - 16.50	Workshop mit Fallvignetten	Bettina Isenschmid
	Allgemeiner Teil <ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohl, Kinderschutz, Einbezug der KESB? - Stationäre Therapie, wann und wo? - Vor- und Nachbetreuung von Jugendlichen als bariatrische Patienten 	Christoph Rutishauser Marcus Townend
	Klinische Arbeit anhand von Fallvignetten	Bettina Isenschmid Christoph Rutishauser
	<ul style="list-style-type: none"> - U.a. Psychiatrische Komorbiditäten, Umgang mit herausfordernde Patienten und Familien 	Dagmar l'Allemand Christian Henkel Marcus Townend
16.50 - 17.00	Zusammenfassung und Ausblick	Bettina Isenschmid

Zeit	Inhalte	Referenten
09.00 - 09.30	Begrüssung und Information <ul style="list-style-type: none"> - Organisatorisches - Erwartungen TN abholen - Abrechnung über KVG Ernährung und Bewegung 	Jeannette Curcio
09.15 - 10.15	Ernährungs-beratung, Ernährungserziehung <ul style="list-style-type: none"> - Zielsetzung der Ernährungstherapie - Aktuelle Grundlagen - Ernährungsempfehlungen und Nährstoffbedarf - Ernährungserziehung - Tischkultur und Essregeln - Gewichtsreduktion/-stabilisation - Ernährungsdiagnosen - kindgerechte (altersspezifische) Beratungshilfsmittel/-unterlagen 	Daniela Specht / Daniela Fahrni
10.15 - 10.45	- Pause	
10.45 - 12.00	Praxisbezogene Schulung mit Kindern und Familien (Einkauf, Kochen, Essen) Fallbeispiele zu: <ul style="list-style-type: none"> - Tischkultur und Essregeln - Kindgerechte (altersspezifische) Beratungshilfsmittel/-unterlagen 	Daniela Specht / Daniela Fahrni
12.00 - 13.00	Mittagessen	
13.00 - 13.20	Bewegung für Kinder und Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> - Altersentsprechende körperliche Entwicklung - Bewegungsempfehlungen - Aufbau, Planung und Durchführung von Bewegungseinheiten 	Jeannette Curcio
13.20 - 14.00	Diagnostische Möglichkeiten (Praxis) <ul style="list-style-type: none"> - Fitnesstest/Olympiade - Erkennen orthopädischer Probleme 	Jeannette Curcio
14.00 - 14.30	Bewegung und Übergewicht <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der körperlichen Aktivität, Verlauf orthopädischer Probleme - Pädagogische und trainingsmethodische Prinzipien - Zielsetzung der Bewegungstherapie - Kenntnisse über Organisationsformen (strukturell, Interdisziplinarität und Vernetzung) - Alltagsaktivität, Medienkonsum, geeignete Sportarten 	Jeannette Curcio
14.30 - 15.15	Spiel-, Sport- und Übungsformen I <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung 	Björn Brogle
15.15 - 15.45	- Pause	
15.45 - 16.30	Spiel-, Sport- und Übungsformen II <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Umsetzung 	Björn Brogle
16.30 - 17.00	Zusammenfassung und Ausblick	Jeannette Curcio

3. Modul Hospitation

Zielsetzung und Voraussetzung

Die Hospitation soll Transfer- und Anwendungsmöglichkeiten von theoretischen Grundlagen in der Praxis ermöglichen und Einblick in die praktische Arbeit mit adipösen Kindern- und Jugendlichen bzw. deren Eltern gewähren. Sie ist integraler Bestandteil der Ausbildung und kann erst nach Besuch der MSIT-Schulung und der Module 1 und 2 absolviert werden.

Einsatzmöglichkeiten

Die Hospitation erfolgt bei einem der folgenden Adipositasbehandlungsangebote an einer zertifizierten oder anerkannten Institution:

- in einem zertifizierten Gruppenprogramm (MGP)
- in von einem akkreditierten Adipositasspezialisten durchgeführte Einzel-Therapiestunden (MSIT)

Die Teilnehmenden suchen sich selbst einen Hospitationsplatz, der vorzugsweise nicht am eigenen Arbeitsort ist. Als Hilfestellung dienen die vom Fachverband AKJ zur Verfügung gestellten Listen der anerkannten Einsatzorte.

Dauer und Inhalte

Das Hospitationsmodul umfasst mindestens 8 Einheiten à 45 Minuten ggf. an mehreren Tagen. Eine Unterteilung in kleinere Einheiten ist möglich. Die Hospitation wird mit einer erfahrenen Fachperson aus der gewählten Therapieeinrichtung vor- und nachbereitet. Die Hospitation umfasst im Idealfall alle vier Fachbereiche Bewegung, Ernährung, Medizin und Psychologie, mindestens jedoch den eigenen sowie zwei weitere Fachbereiche.

Je nach Einsatzort können in vorher abgesprochenen Sequenzen erste Erfahrungen als „Adipositas-Therapeut“ gesammelt werden

Hospitationsbericht (Leistungsnachweis)

Als Leistungsnachweis ist über die Hospitation ein Hospitationsbericht zu verfassen. Dieser dient der Reflexion der Beobachtungen und Erfahrungen während der Hospitation. Im Weiteren soll der Hospitationsbericht auch vertiefte Überlegungen in Bezug auf den eigenen Fachbereich beinhalten. Dabei kann der Schwerpunkt auf einem Fallbeispiel (ein Jugendlicher oder eine Familie wird speziell beobachtet und Interventionsvorschläge werden erarbeitet) oder der Aufarbeitung eines Themenbereichs liegen.

Das Verfassen des Hospitationsberichts mit einem Umfang von 3000 - 4500 Zeichen entspricht einem Arbeitsaufwand von zusätzlich 8 Einheiten à 45 Minuten.

4. Modul Abschluss 25.10.2018

Zielsetzung und Setting

Der Abschluss der Ausbildung zum „Adipositas-Therapeut“ erfolgt im Rahmen des eintägigen Abschluss-Moduls. Dieses umfasst die Präsentation der Hospitationsberichte und die anschließende Diskussion im Stil einer Gruppenreflexion resp. Supervision. Im Weiteren werden die Gestaltung und der Einsatz von Rollenspielen thematisiert.

Inhalte des Abschlussmoduls

Einführung und Warm up

Feedback-Kultur ist für alle Teilnehmer bekannt und sie kennen die wichtigsten Grundlagen. Jede/r Teilnehmer/in präsentiert während 10 Minuten den Bericht bzw. die Hospitationserfahrungen. Anschließend findet während 20 Minuten eine Diskussion im Stil von einer Gruppenreflexion bzw. Supervision statt.

Im Weiteren werden in einer theoretischen Einführung die Gestaltung und der Einsatz von Rollenspielen thematisiert. Anschließend werden mittels Rollenspielen schwierige Schulungssituationen anhand eigener Erfahrungen der Teilnehmenden dargestellt und gemeinsam mögliche Lösungen erarbeitet.

Leistungsnachweis

Aufgrund der Rückmeldungen in der Diskussion wird der definitive Hospitationsbericht erstellt und dem Supervisor zugestellt. Nach der Genehmigung durch den Supervisor kann der Hospitationsbericht zusammen mit den weiteren für den Antrag relevanten Dokumenten bei der Adipositas-Kommission zur Anerkennung eingereicht werden.

Der Schlussbericht wird ebenfalls an die Hospitationsorganisation gesendet. Anhand dieses Berichtes und der anschließenden Gruppenreflexion, erhält die Therapieeinrichtung/der Praxisplatz ein detailliertes Feedback und kann von neuen Aspekten profitieren.